

## Die alte Straßenlaterne



Sast du die Geschichte von der alten Straßenlaterne gehört? Sie ist gar nicht sehr belustigend; doch einmal kann man sie wohl hören. Es war eine gute, alte Straßenlaterne, die viele, viele Jahre gedient hatte, aber jetzt abgebaut werden sollte. Es war der letzte Abend, an dem sie auf dem Pfahle saß und in der Straße leuchtete; und es war ihr zumute, wie einer alten Tänzerin, die den letzten Abend tanzt und weiß, daß sie morgen vergessen in ihrem Dachstübchen sitzt. Die Laterne hatte Furcht vor

dem nächsten Tage; denn sie wußte, daß sie dann zum erstenmal auf das Rathhaus kommen und von dem „hochlöblichen Rat“ beurteilt werden sollte, ob sie noch tauglich oder unbrauchbar sei. Da sollte bestimmt werden, ob sie nach einem Hafendamm herausgeschickt werden solle, um dort zu leuchten, oder auf das Land in eine Fabrik; vielleicht sollte sie geradezu in eine Eisengießerei kommen und umgeschmolzen werden. Dann konnte freilich alles aus ihr werden; aber es peinigte sie, daß sie nicht wußte, ob sie dann die Erinnerung daran behalten würde, daß sie eine Straßenlaterne gewesen war. — Wie es nun auch werden mochte, so würde sie doch vom Wächter und seiner Frau getrennt werden, die sie ganz wie ihre Familie betrachtete. Sie wurde zur Laterne, als er Wächter wurde. Damals war die Frau sehr vornehm, nur wenn sie des Abends an ihr vorüberging, sah sie die Laterne einmal an; am Tage aber nie. Dagegen in den letzten Jahren, als sie alle drei alt geworden